

# Inhalt

Einleitung	13
1    Zu individual- und gesellschaftswissenschaftlichen Grundlagen von Lernen und Lehren	21
1.1    Der Mensch heißt Mensch, weil... – Subjektbegriff und Subjektstatus	23
1.1.1    Zum Verhältnis individueller und gesellschaftlicher Subjektivität	24
1.1.2    Interpersonale Beziehungen und Instrumentalverhältnisse	29
1.2    (Menschen-) Kinder – zum Subjektstatus von Kindern	32
1.3    Zum Erziehungs- und Lehrbegriff der Kritischen Psychologie	37
1.3.1    „We don't need no education...”	38
1.3.2    “... we don't need no thought control!”	40
1.4    Lernen	42
1.4.1    „Wer, wie, was – wieso, weshalb, warum...”	42
1.4.2    Lernen als Erweiterung von Lebensqualität	44
1.4.2    Angriff und Verteidigung	44
1.4.2    Lernen als Bewahrung von Lebensqualität	44
1.5    Lernprozesse und Macht – oder ‚Was vom Lernen übrig blieb‘	46
2    Lernprozesse in Möglichkeitsräumen	53

<b>3</b>	<b>Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – ein Lernprozess und seine Beteiligten im Möglichkeitsraum</b>	<b>59</b>
3.1	Kinderflüchtlinge in Deutschland	60
3.1.1	Gesetzliche Grundlagen	61
3.1.2	Aufenthalt	67
3.1.3	Betreuung, Bildung und Erziehung	69
3.2	Recht und Gerechtigkeit im politischen Möglichkeitsraum	70
3.3	Ein Kind ist (k)ein Kind – zum gesellschaftlichen Kinderflüchtlingsbegriff	73
3.4	Über Leben – zu Lebensentwürfen junger Flüchtlinge	75
3.4.1	Schulbesuch	76
3.4.2	Arbeit	81
3.5	Macht lehrt Lernen? – zur Realität ‚wirklichen Lernens‘	83
<b>4</b>	<b>Zwischen(-)Welten – Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge</b>	<b>87</b>
4.1	Betreuung und Versorgung	91
4.1.1	Finanzierung	94
4.1.2	Zum (Still-) Stand der pädagogischen Fachdiskussion	98
4.2	Macht lehrt Lehren? – Lehr- und Erziehungsprozesse in der pädagogischen Betreuung junger Flüchtlinge	101
4.2.1	Hilfen zur Erziehung – Hilfe, Erziehung!	102
4.2.2	Pädagogische Alltagsprozesse	104
<b>5</b>	<b>Machtinteressen vs. Berufsauftrag?</b>	<b>107</b>
5.1	Beamte und Verwaltungsfachkräfte	108
5.2	Pädagogische Fachkräfte	110
5.2.1	Grundlagen und Möglichkeiten professioneller Handlungsfähigkeit	111
5.2.2	Anpassung und Defensive – zur Destruktion eines Berufsanspruchs	113

5.2.3	WOG e.V.: „Erziehung zur Einmischung“ – Möglichkeiten einer professionellen Positionierung	115
6	Fazit	121
	Anhang	127
	Experteninterviews	127
	Werner Pieper im Gespräch. Hamburg, 08.03.2004	129
	Werner Pieper im Gespräch. Hamburg, 29.09.2004	137
	Literatur- und Quellenverzeichnis	149